



HALBJAHRESBERICHT 2019

HWA
ENGINEERING SPEED

INHALTSVERZEICHNIS

Überblick und wichtige Kennzahlen	Seite 3
Zwischenlagebericht	Seite 4
Ertragslage und Umsatzentwicklung	Seite 4
Finanzlage	Seite 4
Vermögenslage	Seite 5
Die Segmente	Seite 5
Automobilrennsport	Seite 5
Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten	Seite 6
Vynamic GmbH	Seite 7
Kapitalerhöhung 2019	Seite 7
Mitarbeiter	Seite 8
Hauptversammlung 2019	Seite 8
Aktie Wichtigste Eckdaten	Seite 8
Aktionärsstruktur per 30. Juni 2019	Seite 8
Konzern-Halbjahresabschluss HWA AG 30. Juni 2019	Seite 9
Bilanz-Aktiva	Seite 9
Bilanz-Passiva	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	Seite 11
Anhang zum 30. Juni 2019	Seite 13
Impressum	Seite 20

ÜBERBLICK UND WICHTIGE KENNZAHLEN

ÜBERBLICK 1. HALBJAHR 2019

- Dynamische Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2019
- Umsatzentwicklung liegt über den Erwartungen
- EBIT Entwicklung liegt unterhalb des Plans
- Ziele für 2019 sind ambitioniert
- Automobilrennsport: Erfolgreicher Abschluss der ersten Saison in der Formel E
- Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten: Entwicklung des Mercedes-AMG GT3 Evo
- Auszahlung einer Dividende von 37 Cent je Aktie für das Jahr 2018
- Erfolgreicher Abschluss einer Kapitalerhöhung im Volumen von 7,1 Millionen Euro

Bilanz-Konzern-Kennzahlen nach HGB	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Liquide Mittel	722	2.989
Eigenkapital	33.009	29.466
Bilanzsumme	80.847	76.511
Eigenkapitalquote	40,8%	38,5%

Ertrags-Konzern-Kennzahlen nach HGB	01.01.2019 - 30.06.2019 TEUR	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR
Umsatzerlöse	67.868	55.078
EBIT	- 286	2.176
Jahresergebnis	- 1.591	1.460
Ergebnis je Aktie in €	-0,28	0,29
Mitarbeiter zum Stichtag	327	296

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde nach den Konzern-Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

2019 ist das Jahr 1 aufgrund einer ganz wesentlichen Veränderung unserer Struktur im Bereich Automobilrennsport. Nach einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Daimler AG von mehr als 30 Jahren in der DTM endete die DTM-Ära von Mercedes-Benz gemeinsam mit der HWA mit Ablauf des vergangenen Geschäftsjahres. Die Daimler AG hat ihre Motorsportaktivitäten in der Rennserie DTM über das Jahr 2018 hinaus nicht fortgesetzt. Für die HWA AG hat dies in 2019 die Konsequenz, dass ein wesentlicher Umsatzbestandteil entfällt. Unsere Bemühungen diesen Wegfall an Erlösen zu kompensieren sind intensiv. Ein wesentlicher Schritt war unser neues Engagement in der ABB FIA Formel E Meisterschaft. Der Saisonstart für die HWA in der Formel E fand im Dezember 2018 im saudi-arabischen Riad statt und endete im Juli 2019 in New York. Ab der Saison 2019/2020 arbeiten wir in der Formel E erneut mit der Daimler AG zusammen.

Zudem sind wir im Rahmen einer Partnerschaft in der FIA Formel-2-Meisterschaft und mit einem eigenen Team, HWA RACELAB, in der FIA Formel-3-Meisterschaft vertreten. Auch im Jahr 2019 sind wir in der DTM am Start. Über das Joint Venture Vynamic GmbH arbeiten wir gemeinsam mit unserem Partner AF Racing AG für das Team R-Motorsport & Aston Martin in der DTM.

Wachstumstreiber der HWA AG ist unverändert das Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Die Zusammenarbeit mit der Daimler AG bzw. der Mercedes-AMG GmbH in diesem Segment ist weiterhin positiv. Die HWA AG hat sich gemeinsam mit der Mercedes-AMG GmbH im gesamten GT-Segment als feste Größe positioniert. Die ersten Monate des Jahres 2019 waren von der Auslieferung des Projektes Mercedes-AMG GT3 und Mercedes-AMG GT4 geprägt. Zudem haben wir von der Mercedes-AMG GmbH ein weiteres Projekt erhalten. Hierbei handelt es sich um den Mercedes-AMG GT3 Evo.

Das Ersatzteil- und Servicegeschäft für die gesamte Produktpalette hat sich aufgrund der Vielzahl an Rennsportfahrzeugen im Markt unverändert positiv entwickelt. Unser Ziel ist die Diversifikation der Kundenstruktur in diesem Segment. Seit Sommer 2018 arbeiten wir mit Apollo Automobil zusammen und setzen das Rennfahrzeugprojekt Apollo IE um. In der Vynamic GmbH arbeiten wir darüber hinaus ebenfalls an Fahrzeugprojekten, wovon sich ein Projekt in der fortgeschrittenen Planung befindet.

Die Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahres 2019 lag im Umsatz über den Erwartungen und im Ergebnis unterhalb unserer Planung. Der Umsatz hat sich im Konzern auf fast 68 Mio. Euro nach über 55 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erhöht. Die Gesamtleistung betrug im selben Zeitraum 73 Millionen Euro. Das Wachstum ist sehr dynamisch. Nicht ganz den Erwartungen hat jedoch das Ergebnis in der 1. Jahreshälfte entsprochen. Das EBIT lag bei minus 0,3 Millionen Euro und das Nettoergebnis war mit 1,6 Millionen Euro negativ.

Die HWA AG hat bisher für das Jahr 2019 eine Steigerung der Gesamtleistung in Aussicht gestellt. Aus heutiger Sicht wird die Gesamtleistung auf Niveau des Vorjahres liegen. Das neu gegründete Joint Venture Vynamic GmbH wird nach aktuellem Kenntnisstand der HWA AG nicht konsolidiert. Ein zusätzlicher Umsatzbeitrag entfällt daher. Derzeit entspricht die Entwicklung des Joint Ventures nicht den Erwartungen des Vorstands. Das EBIT des Konzerns wird den Wert des Vorjahres nicht erreichen und deutlich unterschreiten. Im Jahr 2018 erzielte die HWA AG eine Gesamtleistung von 112,9 Millionen Euro und ein EBIT von 5,3 Millionen Euro.

ERTRAGSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 erzielte die HWA AG einen Konzernumsatz von 67,9 Millionen Euro nach 55,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die Gesamtleistung verbesserte sich von 58,5 auf 73,2 Millionen Euro. Wesentlicher Treiber des Umsatzes ist unverändert die Entwicklung im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Der Rohertrag stieg von 23,1 auf 30,9 Millionen Euro. Das EBITDA verbesserte sich von 3,3 auf 4,9 Millionen Euro. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen summierten sich auf 1,2 Millionen Euro von zuvor 1,1 Millionen Euro. Vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug das

Ergebnis minus 0,3 Millionen Euro nach einem Gewinn von 2,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Finanzergebnis war analog zum Vorjahr mit 0,3 Millionen Euro negativ. Vor Steuern betrug der Verlust im 1. Halbjahr 2019 0,6 Millionen Euro nach einem Gewinn vor Steuern von 1,9 Millionen Euro. Das Nettoergebnis ist mit 1,6 Millionen Euro negativ nach einem positiven Nettoergebnis von 1,5 Millionen Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2019 80,8 Millionen Euro nach 76,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018. Treiber der Bilanzsumme ist das Vorratsvermögen aufgrund der Produktion und Ersatzteilversorgung des Mercedes-AMG GT3 und des Mercedes-AMG GT4 und die selbsterstellten Entwicklungskosten des R4T Motors. Das Eigenkapital lag zum Stichtag per Ende Juni bei 33,0 Millionen Euro nach zuvor 29,5 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend von 38,5 auf 40,8 Prozent erhöht.

Der operative Cashflow war in der 1. Jahreshälfte 2019 mit über 1,7 Millionen Euro erwartungsgemäß negativ. Die Investitionen betrugen im 1. Halbjahr 2019 5,1 Millionen Euro. In der Summe war der Free Cashflow in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres deutlich negativ. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war im 1. Halbjahr 2019 mit rund 1,4 Million Euro positiv. Für das Gesamtjahr erwartet die HWA AG aufgrund des weiterhin hohen Working Capitals einen negativen Cashflow; aber eine Verbesserung gegenüber der 1. Jahreshälfte.

VERMÖGENSLAGE

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich im Berichtszeitraum von 11,2 Millionen Euro zum 31.12.2018 auf 13,1 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 10,1 Millionen Euro zum 31.12.2018 auf 7,3 Millionen Euro. Das Vorratsvermögen summierte sich auf 42,7 Millionen Euro nach 41,3 Millionen Euro zum 31.12.2018. Per Ende Juni

2019 betrug die Liquidität 0,7 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum von 25,7 Millionen zum 31.12.2018 auf 27,4 Millionen Euro erhöht. Des Weiteren besteht ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro, was sich gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2018 um 2,0 Millionen Euro reduzierte.

DIE SEGMENTE

Die HWA AG untergliedert das Unternehmen in zwei Segmente. Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Die Teilnahme an der Rennserie Deutsche Tourenwagen Masters „DTM“ im Auftrag der Mercedes-AMG Motorsport dominierte den Geschäftsbereich Automobilrennsport bis Ende des Jahres 2018. Der Fokus im Bereich Automobilrennsport hat sich wegen der Beendigung dieser Zusammenarbeit mit Mercedes-AMG Motorsport in 2019 signifikant verändert.

Mit der Beendigung des DTM Engagements der Daimler AG ist ein bisher konstanter Beitrag zum Umsatz des Geschäftsbereichs Automobilrennsport entfallen, den die HWA AG durch neue Aktivitäten in den Rennserien Formel E, Formel 2, Formel 3 und durch ein neues Engagement in der DTM mit einem neuen Vertragspartner kompensieren will.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten konzentriert sich die HWA AG auf hochspezialisierte Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie. Mit Ihrer Kompetenz aus der jahrzehntelangen Erfahrung im Rennsport ist die HWA AG ein gefragter Partner für Premium-Anbieter der Automobilbranche. In der Vergangenheit hat die HWA AG hochkarätige Sportwagen wie den Mercedes-Benz CLK-GTR, den CLK DTM AMG und den SL 65 AMG Black Series zur Serienreife entwickelt und produziert. In enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH hat die HWA AG in den letzten 8 Jahren den Mercedes-Benz SLS AMG GT3 und den Mercedes-AMG GT3 sowie den Mercedes-AMG GT4 entwickelt und produziert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH wurde durch einen neuen Entwicklungsauftrag für den Mercedes-AMG GT3 Evo fortgesetzt.

AUTOMOBILRENNSPORT

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport erwartet die HWA AG in 2019 einen leichten Rückgang des Umsatzniveaus gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen erzielt im Bereich Automobilrennsport in 2019 erstmals nennenswerte Umsätze aus dem Engagement in der Rennserie Formel E. Für die HWA AG war die erste Saison in der Formel E als Rookie-Team erfolgreich. Highlights der 13 Rennen in der Saison 5 der Formel E waren für die HWA AG der Podestplatz von Stoffel Vandoorne in Rom und dessen Pole Position in Hongkong. Insgesamt sieben Mal landeten er und Gary Paffett in der Super Pole. Darüber hinaus entschied Stoffel in zwölf von 13 Runden das Fanboost-Voting für sich. In der anstehenden Saison 6 nimmt das Mercedes-Benz EQ Formula E Team den Platz von HWA RACELAB ein.

Neben den Umsätzen in der Formel E erzielt die HWA AG weitere Umsätze aus Entwicklungs- und weiteren Dienstleistungen für das Joint Venture Vynamic GmbH und deren Engagement in der DTM.

Weitere Umsätze im Automobilrennsport generiert die HWA AG durch das Engagement mit einem eigenen Team in der FIA Formel-3-Meisterschaft. HWA RACELAB positioniert sich als Einsatzteam in unterschiedlichen Motorsportserien. Die neue, internationale FIA Formel-3-Meisterschaft ist dafür eine ideale Plattform. In der FIA Formel-2-Meisterschaft kooperiert die HWA AG mit dem traditionsreichen britischen Motorsportunternehmen Arden International Motorsport und ist damit auch in dieser Serie vertreten. Insgesamt ist es das Ziel das Engagement in verschiedenen Motorsportserien auszubauen. Beispielsweise wird sich HWA RACELAB in der neuen voll-elektrischen Offroad-Rennserie Extreme E engagieren. Der Einstieg ist ab dem Jahr 2021 geplant. Ab Januar 2021 treten bei Extreme E zwölf Teams im Turniermodus gegeneinander an. Die Offroad-Etappen finden unter härtesten Bedingungen statt – von extremer Hitze (Sahara) und Luftfeuchtigkeit (Amazonas) über große Höhen (Himalaya) bis hin zu klirrenden Minusgraden (Arktis).

FAHRZEUGE/ FAHRZEUGKOMPONENTEN

Das Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat sich im 1. Halbjahr 2019 insgesamt erfreulich entwickelt. Der Geschäftsverlauf ist weiterhin geprägt von der Auslieferung des Projektes Mercedes-AMG GT3 und von der Auslieferung des Mercedes-AMG GT4, welcher ebenfalls im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH produziert wird. Mit dem Projekt Mercedes-AMG GT3 Evo wird die Partnerschaft zwischen der HWA und Mercedes-AMG erweitert.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten erwartet das Unternehmen wieder ein gutes Jahr. Neben der weiteren Produktion des Mercedes-AMG GT3 wird die Produktion des Mercedes-AMG GT4 zum Umsatz beitragen. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft wird durch die Vielzahl der mittlerweile im Markt befindlichen Fahrzeuge weiterwachsen und ebenfalls zum Umsatz deutlich beitragen. Insgesamt führt dies alles im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten zu einem höheren Umsatzvolumen als in 2018.

Das intensive AMG Kundensport-Engagement bestimmte auch im 1. Halbjahr 2019 das Geschäftsfeld Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Insgesamt setzt sich die enge Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH im Motorsport weiter fort. AMG Kundenteams treten mit den GT-Fahrzeugen im Jahr 2019 in verschiedenen Rennserien rund um den Globus an. Die weltweite Ersatzteilversorgung sorgt für einen optimalen und zuverlässigen Service, der durch die HWA AG erfolgt.

Die HWA AG ist im Kundensport gemeinsam mit Mercedes-AMG exzellent positioniert und für die nächsten Jahre gut gerüstet. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Projektstruktur im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten durch neue Kunden stärker zu diversifizieren. An dieser Umsetzung arbeitet der Vorstand weiterhin mit Hochdruck. Ein Engagement außerhalb der Daimler AG ist zum Beispiel das Rennfahrzeugprojekts Apollo IE, welches gemeinsam Apollo Automobil Limited umgesetzt wird. Zudem arbeiten wir intensiv an der Konzeption und Umsetzung eines Wasserstoff-Fahrzeuges.

Vynamic GmbH

Im Juli 2018 teilte die HWA AG mit, dass sie mit der AF Racing AG, Niederwil (Schweiz), eine Absichtserklärung geschlossen hat, mit dem die beiden Unternehmen vereinbart haben, in Verhandlungen über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zu treten. Fokus des Joint Ventures ist die Entwicklung einer strategischen Innovationspartnerschaft für Entwicklungsprojekte im Automobilsport und im Automobilbereich allgemein. Das Gemeinschaftsunternehmen wurde im Januar 2019 unter der Firmierung Vynamic GmbH gegründet. Die HWA AG hält an der Gesellschaft einen Anteil von 49 %. Die restlichen Anteile werden von der AF Racing AG gehalten.

Die HWA AG entwickelt und baut im Auftrag der Vynamic GmbH die Aston Martin Vantage – DTM – Fahrzeuge, die von R-Motorsport in der DTM eingesetzt werden. R-Motorsport ist das in der DTM exklusive Aston Martin Lizenz-Team des britischen Herstellers in der Tourenwagen-Serie. Zudem ist es das Ziel in 2019 eine Kleinserie im Bereich Luxus Sportwagen zu entwickeln.

Die hohen Erwartungen an das Gemeinschaftsunternehmen wurden bisher aus Sicht der HWA AG nicht erfüllt. Der Vorstand der HWA AG hat sich dazu entschieden die Gesellschaft nicht zu konsolidieren und eine Abwertung auf den Beteiligungsansatz vorzunehmen. Die HWA AG verfolgt weiterhin das Ziel das Gemeinschaftsunternehmen zum Erfolg zu führen. Sie prüft derzeit allerdings auch Alternativoptionen.

Kapitalerhöhung

Der Vorstand der HWA AG hat im Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2018 das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage um bis zu 10 % zu erhöhen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde hierzu unter vereinfachtem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von insgesamt bis zu 511.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien von 5.115.000 Euro um nominal bis zu 511.500,00 Euro auf bis zu 5.626.500,00

Euro erhöht. Der Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung diente zur Stärkung des Eigenkapitals.

Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer prospektfreien Privatplatzierung von der Aufrecht GmbH sowie der Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH ("DMB") gezeichnet. Die Aufrecht GmbH wird durch Hans Werner Aufrecht vertreten und die DMB durch Willibald Dörflinger. Der Platzierungspreis wurde auf 13,87 Euro festgelegt und hatte den entsprechenden Börsenpreis nicht wesentlich unterschritten. Die neuen Aktien wurden zum Handel im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Einbeziehung in das Segment "Basic Board" zugelassen. Das Unternehmen erzielte aus der Platzierung einen Bruttoemissionserlös von knapp 7,1 Millionen Euro. Die Eintragung der Kapitalerhöhung durch das Amtsgericht Stuttgart erfolgte am 27. Mai 2019.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2019 beschäftigt die HWA AG 327 Mitarbeiter nach 296 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl der HWA AG wurde aufgrund zusätzlichen Projekte erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG 2019

Am 25. Juni 2019 fand die 12. ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 30 Aktionäre haben sich im Residenzclub in Affalterbach eingefunden. Vom Grundkapital in Höhe von 5.626.500,00 Euro, eingeteilt in 5.626.500 Aktien, waren über 3,6 Millionen stimmberechtigte Aktien oder über 64 Prozent des Grundkapitals vertreten.

Im Einzelnen wurde abgestimmt über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018. Die Verwaltung hat diesbezüglich den Aktionären die Auszahlung einer Dividende von 37 Cent je Aktie vorgeschlagen. Des Weiteren wurde über die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat in einer Einzelabstimmung (TOP 4), sowie die Wahl der Treuhänder Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 (TOP 5), abgestimmt.

Die Beschlüsse wurden alle im Sinne der Verwaltung einstimmig gefasst, also mit einer Zustimmung von jeweils 100 %.

AKTIE

Die Aktie der HWA AG entwickelte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 stabil. Zum Jahresauftakt notierte die Aktie bei 14,50 Euro. Ende Juni schloss das Papier im Xetra-Handel bei 13,90 Euro. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2019 lagen das Hoch bei 14,50 Euro und das Tief bei 13,90 Euro. Insgesamt bewegt sich die Aktie in einer sehr engen Handelsspanne. Am 26. Juni 2019 wurde eine Dividende von 37 Cent je Aktie an die Anteilseigner ausbezahlt.

Zum Stichtag des 30. Juni 2019 lag der Börsenwert der HWA AG bei über 78 Millionen Euro.

an der HWA AG nach der Kapitalerhöhung im Mai 2019 mit 20,7 Prozent beteiligt. Die Nasser Bin Khaled (NBK) Holding, ebenfalls im Aufsichtsrat vertreten, hält einen Anteil von rund 26 Prozent an der Gesellschaft. Gemeinsam kontrollieren die drei Parteien über 87 Prozent des Grundkapitals an der HWA AG. Die Hinweise auf die Aktionärsstruktur der HWA AG erfolgen auf Basis der Anmeldung der Stimmrechte zur Hauptversammlung im Juni 2019 sowie auf Basis von Directors Dealings. Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Basic Board nicht verpflichtet, eine detaillierte Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen.

WICHTIGSTE ECKDATEN

Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Basic Board (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.626.500,00 Euro
Anzahl Aktien	5.626.500 Stücke
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Odco Seydler Bank AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2019

Die Aktionärsstruktur der HWA AG hat sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2019 nach Kenntnis der Gesellschaft in Bezug auf die Großaktionäre wegen der Kapitalerhöhung entsprechend verändert. Der Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzende Hans Werner Aufrecht hält inklusive seiner Familie eine Beteiligung an der HWA AG von 40,7 Prozent nach knapp 40 Prozent zuvor. Die Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Willibald Dörflinger, ist

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. JUNI 2019

KONZERN BILANZ – AKTIVA (HGB)

AKTIVA	EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.977.903	402.695
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	3.498.206		0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	479.697		402.695
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11.791.922		12.158.553
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.779.127		2.034.974
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.882.410		1.715.211
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.817.788		2.039.462
		18.271.247	17.948.200
		22.249.150	18.350.895
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.743.194		30.165.950
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.013.217		15.029.532
3. Geleistete Anzahlungen	714.093		633.376
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.720.751		-4.575.859
		42.749.753	41.252.999
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.123.937		11.204.794
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.018.743		1.497.222
		14.142.680	12.702.016
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		721.802	2.989.008
		57.614.235	56.944.023
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		819.673	310.700
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		163.858	905.631
		80.846.916	76.511.249

KONZERN BILANZ – PASSIVA (HGB)

PASSIVA	EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		5.626.500	5.115.000
II. Kapitalrücklagen		6.583.005	0
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500		511.500
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000		1.310.000
		1.821.500	1.821.500
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		80.134	-46.039
V. Bilanzgewinn		18.897.656	22.575.587
		33.008.795	29.466.048
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.751.419		1.519.846
2. Sonstige Rückstellungen	7.110.488		4.186.802
		8.861.907	5.706.648
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.384.647		25.694.997
2. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	1.500.000		3.500.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.328.799		10.083.151
4. Sonstige Verbindlichkeiten	779.633		2.060.405
davon aus Steuern EUR 239.177 (Vj. TEUR 564)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.270 (Vj. TEUR 2)			
davon ggü. Aktionären EUR 0 (Vj. TEUR 940)			
		36.993.079	41.338.553
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.983.135	0
		80.846.916	76.511.249

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 2019

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die
Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	EUR	1.1. bis 30.06.2019 EUR	1.1. bis 30.06.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	67.868.014		55.077.504
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.234.314		2.912.297
3. Andere aktivierte Eigenleistung	2.875.028		0
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 90.854 (Vj. TEUR 161)	258.883		510.685
		73.236.239	58.500.486
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.270.321		27.522.016
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.795.525		7.343.223
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.256.819		10.950.024
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 31.696 (Vj. TEUR 10)	1.962.520		1.669.248
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.969.000		1.098.154
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.168.423		0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 89.448 (Vj. TEUR 0)	12.099.595		7.742.139
		73.522.203	56.324.804
9. Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)		-285.964	2.175.682
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296.139		302.449
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand (Vj. Ertrag) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 741.760 (Vj. TEUR 10)	980.478		394.311
13. Ergebnis nach Steuern		-1.562.581	1.478.922
14. Sonstige Steuern	28.224		18.488
15. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-1.590.805	1.460.434
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		20.488.461	19.240.682
17. Bilanzgewinn		18.897.656	20.701.116

KONZERN ANHANG ZUM 30. JUNI 2019

Allgemeine Hinweise

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Konsolidierungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des Aktien-Gesetzes zu beachten.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzerngewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit werden als Vorjahresdaten für die Bilanz der 31.12 und für die Gewinn- und Verlustrechnung der 30.06 dargestellt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde auf den 30.6.2019 erstellt und umfasst den Zeitraum 01. Januar – 30 Juni.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind gemäß der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Der Konzernanhang ist nach den Vorschriften der §§ 313 und 314 HGB erstellt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs.2 HGB angewandt.

Die Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in vollen EURO-Beträgen ausgewiesen.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma HWA AG mit Sitz in Affalterbach im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 721692 eingetragen.

Konsolidierungskreis

In den vorliegenden Konzernabschluss sind die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes genannten Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen worden, es sei denn, sie wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte gemäß § 290 Abs. 2 HGB.

Der Konzernabschluss umfasst die HWA AG sowie die ausländischen Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten (HWA US INC.) und Australien (HWA AUS Pty Ltd).

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Grundsätze erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Verpflichtungen des Tochterunternehmens im Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende neubewertete Eigenkapital ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei den konsolidierten Gesellschaften ergab sich kein Geschäftswert.

Forderungen und Schulden zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert.

Aufwendungen und Erträge zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert. Befinden sich zum Bilanzstichtag noch bezogene Waren auf Lager, werden darin enthaltene Zwischenergebnisse eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der HWA einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Selbsterstellte und erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert. Erstmals wurden Entwicklungskosten des selbst erstellten R4T Motors zu Herstellungskosten aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Wesentliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden, soweit zinslos, abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Anschaffungskosten der auf fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Anteilsbesitzliste

In den Vereinigten Staaten von Amerika (Sitz: Bundesstaat Delaware) wurde im Jahr 2016 die Tochtergesellschaft „HWA US Inc.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von TEUR 240 (250 TUSD). Hiervon hält die HWA AG einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

In Australien wurde im Jahr 2017 die Tochtergesellschaft „HWA AUS Pty Ltd.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 10.047,56 (15.000 AUD). Die HWA AG hält einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

In Deutschland wurde dieses Jahr das Joint Venture Vynamic GmbH gegründet, bei welchem die HWA AG 49 % der Anteile an der Gesellschaft hält. Die restlichen Anteile werden von der AF Racing AG gehalten. Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital in Höhe von EUR 100.000 gegründet. In der ersten Jahreshälfte wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 8.000.000 durchgeführt, bei der sich beide Gesellschafter gemäß ihren Anteilen beteiligten. Die hohen Erwartungen an das Gemeinschaftsunternehmen wurden bisher aus Sicht der HWA AG nicht erfüllt, weswegen sich der Vorstand entschied, die Beteiligung unter den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen und abzuschreiben.

Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Beteiligung an der Vynamic GmbH ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und auf einen Wert von Null abgeschrieben.

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Basierend auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2018 wurden 511.500 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag ausgegeben, sodass das Grundkapital um 511.500 EUR erhöht und nun in 5.626.500 Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind. Aufgrund des Bezugspreises von 13,87 Euro je Aktie wurden 6.583 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Hauptversammlung hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.557.500,00 EUR zur Durchführung von bis zum 24.07.2023 begebenen Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beschlossen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Des Weiteren wurde in der Hauptversammlung am 18. Juli 2018 beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, bis zum 24. Juli 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (Schuldverschreibungen) im Gesamtbetrag von bis zu 50.000.000 Euro mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von solchen Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte für Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 2.557.500,00 Euro nach näherer Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen oder Wandelanleihebedingungen (Schuldverschreibungsbedingungen) zu gewähren.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und Mitarbeiterprämien gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 10.150 (Vj. TEUR 10.171) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 17.235 (Vj. TEUR 15.524) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 13.722 (Vj. TEUR 5.743) haben hiervon eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären bestehen in Form eines Darlehens mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für diese Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.617 in 2019 und TEUR 7.426 insgesamt über die gesamte Laufzeit. Die Verträge enden zwischen 2019 und 2025. Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber bzw. beim Vermieter. Das Bestellobligo beträgt TEUR 6.900.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über ein Gesamtvolumen von 0,7 Mio. Euro wurde ein Zinsswap abgeschlossen:

Basissatz	Festsatz in %	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert TEUR
3-Monats- EURIBOR	3,57	700 TEUR	30.9.2019	-7

Die Bewertung des Derivats erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Es wurde eine Bewertungseinheit mit dem zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände sind TEUR 777 gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2019 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse nach Regionen	
Inland	30.635
Ausland	<u>37.233</u>
	<u>67.868</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um geldwerte Vorteile privater PKW-Nutzung, Schadensersatz und Währungseffekte.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen die Anteile an der Vynamic GmbH.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Betriebsaufwendungen (TEUR 2.169), Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 7.335), sonstige Personalaufwendungen (TEUR 2.172) sowie übrigen Aufwendungen (TEUR 423)

zusammen. Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 202) und Kursverluste inkl. Währungsbewertungen (TEUR 68).

Zinsaufwendungen

Der Gesamtbetrag der während des Berichtszeitraumes bezahlten Zinsen für Bankverbindlichkeiten beläuft sich auf TEUR 296.

Ertragsteuern

Die latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens sowie von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Rückstellungen. Es wurden ausschließlich temporäre Differenzen zur Ermittlung der latenten Steuern angesetzt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Konzernergebnis wurde in Höhe von TEUR 980 durch Ertragsteuern belastet. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEUR 742 als Aufwand aus latenten Steuern enthalten.

Dies beinhaltet auch latente Steuern, die infolge temporärer Abweichungen zwischen Ansätzen in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz entstehen. Die latenten Steuern werden auf Grundlage der jeweils in den einzelnen Ländern anzuwendenden Steuersätze berechnet.

Der im Konzernabschluss erfasste Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	
Ergebnis vor Ertragssteuern	-610	
Relevanter Steuersatz		27,0%
Erwarteter Steueraufwand	165	
Abweichung von der steuerlichen BMG		
Abweichende steuerliche Bilanzansätze	947	-155,2%
Abschreibungen auf steuerlich nicht ansetzbare Bilanzposten	-15	2,4%
Steuersatzabweichungen		
Ausländische Steuersätze	-4	0,7%
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Nichtansatz von Rückstellungen	-17	2,7%
Aperiodische Effekte		
Steuervorauszahlungen	229	-37,4%
Sonstiges	5	-0,8%
Tatsächlicher Steueraufwand	980	
Effektiver Steuersatz		-160,6%

Der Konzern hat von der Gesamtdifferenzbetrachtung Gebrauch gemacht und einen saldierten Bilanzausweis vorgenommen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

- Hans Werner Aufrecht, Kaufmann, Vorsitzender
- Willibald Dörflinger, Unternehmer, stv. Vorsitzender
- Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer
- Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
- Rolf Krissler, Steuerberater
- Clemens Große Vehne, Unternehmer

Das Mitglied des Aufsichtsrats Rolf Krissler hat sein Amt mit Wirkung zum 30. September 2019 niedergelegt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG beträgt anteilig 87 TEUR.

Vorstand

Ulrich Fritz, CEO

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	134
Angestellte	192
	<hr/>
	326
Auszubildende	1
	<hr/>
	327

Affalterbach, 10. Oktober 2019

Der Vorstand



Ulrich Fritz

IMPRESSUM

Herausgeber:

HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Investor Relations
HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 07144 – 8717 – 279
Fax: +49 (0) 07144 – 8718 – 111
e-mail: ir@hwaag.com
www.hwaag.com